

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Gruppe 1

1) Welche Erfahrungen haben Sie gemacht, um ältere Menschen und Engagierte mit digitalen Medien zu erreichen?

- Die persönliche Ansprache sehr wichtig → Nachfrage entsteht durch konkrete Wahrnehmung eines persönlichen Nutzens von Digitalisierung
- Unterschiede zwischen Stadt und Land sichtbar: auf dem Land weniger Angebote, aber tendenziell auch schwächere Nachfrage

2) Einzelbeispiele, gute Beispiele (ganz konkret: Was hat „Offliner“ für Onlinenutzung motiviert? Wie ist es gelungen?)

- Angebote über Mehrgenerationenhäuser (o.ä.): bewusste Präsenz dort, wo sich ältere Menschen aufhalten
- Vermittlung direkter Ansprechpartner, die über die Zeit zuverlässig spezifische Probleme lösen können

3) Was braucht es, um noch mehr Menschen zu erreichen?

- „Von Alten für Alte“: grundsätzlich gut, aber Fokus auf Ehrenamt alleine greift zu kurz → es braucht hauptamtliche Unterstützung, die z.B. didaktische Fähigkeiten mitbringen
- Fokus auf digitale Kanäle alleine greift zu kurz: man muss weiter analoge Teilhabemöglichkeiten offen halten und pflegen

Gruppe 2

1) Welche Erfahrungen haben Sie gemacht, um ältere Menschen und Engagierte mit digitalen Medien zu erreichen?

- Diverse Kurse (vor Corona), die digitale Medien älteren Menschen nähergebracht haben
- Einsteiger- und weiterführende Kurse für die Nutzung von Smartphones (vor Corona) wurden gut genutzt
- Einsteigerkurse (Smartphonennutzung) zwischen dem 1. und 2. Lockdown
- Newsletter werden an Interessent*innen digital verteilt
- Beginn des Erlernens der Zoomnutzung (ein Teil der Interessent*innen ist lernfreudig, weiterer Teil vorerst nicht daran interessiert)
- Ein Teil der Seniorenbeiräte lassen sich zum/zur Digital-Botschafter*in ausbilden, andere wehren sich vehement dagegen und warten auf Präsenzzeiten
- Digitale Stammtische (derzeit)
- Smartphone/Tablet/Laptop Schulung (vor Ort im Verein, vor Corona)
- Nur wenige Ehrenamtliche zeigen ihr Interesse an Schulungen für digitale Schulungen (Oldenburg PSP)
- Technische Ausstattung nicht immer vorhanden
- Digitalcafé (vor Corona)
- Digitalpaten (soll jetzt ins Leben gerufen werden)
- Wöchentliche Information (vor Corona), die digitale Themen behandelte (findet derzeit nicht statt)
- Smartphone-Sprechstunde (junge Menschen helfen Senior*innen 1:1; vor Corona; findet derzeit nicht statt)
- Gruppen, die bereits vor Corona Mobiltelefone hatten, haben sich weiter vernetzt (durch Corona)
- Schule nimmt YouTube-Videos auf und stellt diese zur Verfügung (aber auch hier werden nur diejenigen Menschen erreicht, die bereits Erfahrungen mit digitalen Medien haben)
- Überlegung "Hotspots" im öffentlichen Raum zu nutzen, um an die Menschen heranzutreten

2) Einzelbeispiele, gute Beispiele (ganz konkret: Was hat „Offliner“ für Onlinenutzung motiviert? Wie ist es gelungen?)

- Ausprobieren und positive Erfahrung machen

3) Was braucht es, um noch mehr Menschen zu erreichen?

- Das Wissen, WER überhaupt erreicht werden möchte
- Über die Angehörigen an die Bedürftigen herantreten (als "Türöffner")
- Vertrauensbasis schaffen
- Andere Stellen mit ins Boot holen, die sich auch mit dieser Frage beschäftigen
- Ausstattung
- Know-How für die Mitarbeiter*innen/Ehrenamtlichen

Gruppe 3

1) Welche Erfahrungen haben Sie gemacht, um ältere Menschen und Engagierte mit digitalen Medien zu erreichen?

- Großer Zuspruch für Angebote über Internetcafés
- Qualifizierungen zur Einführung von Videokonferenzen werden genutzt
- Multiplikatoren und niedrighschwellige Angebote
- 1:1 Schulungen kommen gut an
- Ehrenamtliche haben sich gemeldet und wollen aktiv werden
- Telefonhotline wird gut angenommen
- Tools müssen gut nutzbar sein (Zoom funktioniert besser als Jitsy)
- Bei Hochaltrigen sollte man Geduld mitbringen und eine 1:1 Betreuung möglich sein

2) Einzelbeispiele, gute Beispiele (ganz konkret: Was hat „Offliner“ für Onlinenutzung motiviert? Wie ist es gelungen?)

- Reha- Sport über Zoom
- Literaturgruppe über Zoom
- Positive Anreize schaffen: Gruppen, die man kennt über Zoom wieder aufleben lassen
- Im Vorfeld einer Veranstaltung Informationen schriftlich zur Verfügung stellen

3) Was braucht es, um noch mehr Menschen zu erreichen?

- Internetzugang und Internetverbindung
- Ansprechpartner (vertrauenswürdig, seriös, verlässlich)
- Institution, die bereits bekannt ist, sollte dahinter stehen (wie z.B. digitale Engel)
- Ehrenamtliche, die technischen Support geben können
- Über Vertrauenspersonen (z.B. Alltagsbegleiter), die schon in den Haushalten sind, an die Menschen heran kommen

Gruppe 4

1) Welche Erfahrungen haben Sie gemacht, um ältere Menschen und Engagierte mit digitalen Medien zu erreichen?

- Digitale Engel eingebunden, hat gut funktioniert
- Hinweise in Gemeindeblatt: Apps, Wander-/Radtouren mit Download-Link
- Persönliche Ansprache, Geduld wichtig (Plakate, etc. weniger erfolgreich)

2) Einzelbeispiele, gute Beispiele (ganz konkret: Was hat „Offliner“ für Onlinenutzung motiviert? Wie ist es gelungen?)

- Aufsuchende Beratungsarbeit
- "Wie funktioniert etwas?", aber: Es sind immer dieselben dabei
- Testballon mit Seniorenbeirat als Multiplikator: Menschen gezielt ansprechen und motivieren, Angebote wahrzunehmen (Videokonferenzen, etc.)
- Gezielt Themenschwerpunkte setzen (z. B. Patientenverfügung)

3) Was braucht es, um noch mehr Menschen zu erreichen?

- Flächendeckend stabiles Internet
- Möglichkeiten schaffen, etwas ausprobieren zu können, z.B. in das Internetcafé einfach mal reinschnuppern
- Persönliche Treffen wichtige Voraussetzung für Lernen, (erst) danach digitale Treffen sinnvoll
- In Uni-Städten Studierende einbeziehen (z.B. für Übersetzungen, um Senioren Digitalisierung näherzubringen) - aber: Studierende derzeit selbst nicht präsent / Fehlen grundsätzlich Zeit + Geduld, um älteren Menschen Digitales näher zu bringen?
- Persönliche Ansprache, Geduld wichtig (Plakate, etc. weniger erfolgreich)
- Medien sollten Medienkompetenz für Senioren fördern, z.B. Fernsehsendungen darüber, wie etwas funktioniert, muss interessant sein ("Sendung mit der Maus für Ältere")
- Örtliche Sekundarschule als Kooperationspartner für Senioren-Digitalsprechstunde, (ehemalige) Lehrer als Multiplikatoren, um neue Mitstreiter zu finden
- Gebündelte Informationen mit Links an einer Stelle hilfreich, z.B. BaS-Website als Startpunkt, die dann zu anderen hilfreichen Websites weiterleitet
- Menschen haben oft Hemmungen, Lockdowns stimmen nachdenklich, man möchte wieder Kontakte knüpfen: kreative, witzige Herangehensweise wichtig, um unbeschwert an das Thema heranzugehen
- Digitalisierung gibt "Futter" für Kabarett

Gruppe 5

1) Welche Erfahrungen haben Sie gemacht, um ältere Menschen und Engagierte mit digitalen Medien zu erreichen?

- Notwendigkeit, analog zu beginnen
- Telefon, bei persönlichen Treffen (1:1)
- In Coronazeiten Kontakt behalten zu Interessierten: Brief-, Mailaktion: mit Quizfragen, Infos, etc.
- Die anfängliche Hürde ist groß. Ist diese Hürde genommen, werden digitale Tools gerne genutzt
- Nutzer von WhatsApp erreicht man leichter, als Nutzer von bisherigen analogen Angeboten

2) Einzelbeispiele, gute Beispiele (ganz konkret: Was hat „Offliner“ für Onlinenutzung motiviert? Wie ist es gelungen?)

- Impftermin-Beratung per Telefon, im Einzelfall Internetbuchung per tel. Beratung möglich
- Tel. Kontakt zu Hilfe: nur Name und Tel., Rückruf bei TN von Beratungsstelle mit Passwort, Weiterleitung des Passworts an anderen Partner
- Wichtig: Hohe Sensibilität für analog aufgewachsene Menschen
- Problembeispiel: Umstellung Ticketumtausch von Analog auf Digital
- Persönlicher Kontakt, um Vertrauen aufzubauen, dann kann der Weg leichter sein

3) Was braucht es, um noch mehr Menschen zu erreichen?

- Persönlicher Kontakt
- Netzwerk, Verbindung über die fachlichen Stellen
- Inklusion: Wie kann ich es schaffen, dass wir die Menschen dort abholen, wo sie stehen und nicht technische Kenntnisse als Voraussetzung betrachtet werden
- Wie können wir aus 2 Schwächen 1 Stärke machen?

Gruppe 6

1) Welche Erfahrungen haben Sie gemacht, um ältere Menschen und Engagierte mit digitalen Medien zu erreichen?

- Zum Teil gute Erfahrungen, wenn Hilfe vor Ort (z.B. Digitale Museumsführung)
- Zum Teil Ablehnung gegenüber neuer Technik/gegenüber Digitalem
- Wenig Erfahrung
- Frage nach Möglichkeiten
- Zum Teil geringe Motivation, sich mit Digitalem zu beschäftigen
- Schulungen in Präsenzform wurden gut angenommen

2) Einzelbeispiele, gute Beispiele (ganz konkret: Was hat „Offliner“ für Onlinenutzung motiviert? Wie ist es gelungen?)

- Mund-zu-Mund-Propaganda und direktes Ansprechen
- Niederschwellige Angebote (z.B. WhatsApp-Sprechstunde)
- Senioren-Computertreffs
- "Digitalpaten" (aufsuchende Unterstützung von Ehrenamtlichen)
- 1-1 Betreuung
- Hilfreiche Dokumente (Ein-Blatt-Schritt-für-Schritt-Anleitung)
- Online Kurs über Online-Angebote, Treffen und Moderation (Denkraum Zukunft)

3) Was braucht es, um noch mehr Menschen zu erreichen?

- Schulungen für den Umgang mit digitalen Medien anbieten, z.B. VHS
- Kompetente Anleiter (PC-Kenntnisse, Smartphone-Kenntnisse), z.B. Student*innen, Schülerrat, Hersteller, Coach, Freiwillige, Familienmitglieder
- Interessante Themen
- Technik (Tablets)

Gruppe 7

1) Welche Erfahrungen haben Sie gemacht, um ältere Menschen und Engagierte mit digitalen Medien zu erreichen?

- Schwierig, diese Gruppe zu erreichen
- Aber Corona hat bewirkt, dass viele das Positive an der Digitalisierung sehen
- Durch Mundpropaganda haben wir die ersten Kontakte hergestellt (Senec@fe)
- Wir holen Sie da ab, wo Sie stehen
- Junge Menschen, die das Smartphone erklären: Entstehung kleiner Patenschaften entstanden

2) Einzelbeispiele, gute Beispiele (ganz konkret: Was hat „Offliner“ für Onlinenutzung motiviert? Wie ist es gelungen?)

- Über YouTube, Smart TV über den Chat kommunizieren
- Telefonberatung
- Mit Team-Viewer unterstützen
- Digitale Möglichkeiten von analog umgesetzten Projekte aufzeigen
- Ältere Unterstützer sinnvoller, da Gleichaltrige sich besser mit der älteren Zielgruppe identifizieren können
- Weinprobe über YouTube
- Einheimische Produkte / Verkostungskiste über YouTube
- Sprachcafé, Sprachkurse, Gymnastikkurse
- Eine gute Mischung finden

3) Was braucht es, um noch mehr Menschen zu erreichen?

- Finanzielle Voraussetzung, um Endgeräte anzuschaffen
- Sponsoren finden, um Teilhabe für alle zu ermöglichen
- Schulung untereinander fördern (Onlineschulungen, Austausch, wechselseitiges Lernen von Anwendungen)
- Infomaterial erstellen
- Technische Voraussetzung, Orte anbieten
- Schulung der städtischen Mitarbeiter (Was braucht man für Systeme? Städtische Kolleg*innen nutzen private Geräte)
- Kooperation mit Universitäten
- Weiterbildung für Engagierte

Gruppe 8

1) Welche Erfahrungen haben Sie gemacht, um ältere Menschen und Engagierte mit digitalen Medien zu erreichen?

- Seit Juni: PC Club von Präsenz auf Online
- Yoga Online läuft gut
- Wöchentliche Vorträge: Online-Vorträge (wechselhaft je nach Thema: Patientenverfügung, Reiseberichte u.ä.)
- Problem: Stammbesucher*innen werden schlecht erreicht, neue Zielgruppen
- Tuttlingen: schlecht, einiges probiert, Volkshochschule besser angenommen, Umfrage, was brauchen Sie? Wollen warten, bis wieder Präsenzveranstaltungen möglich sind
- Haren/Ems: Seit 2018 Internetcafé für Schulungen, verschiedenste Anwendungen wurden eingeübt (Anfangs kein WLAN), Online-Kurse mit Webex gestartet nun mit JITSI, Homepage soll auch von Teilnehmenden gefüllt werden, YouTube Videos und Powerpoints werden zur Übung erstellt von jeder Schulung, Hilfe beim Einrichten
- Oldenburg: DUO-Kurse werden versucht online anzubieten, Analog klappt jedoch wird digital schlecht angenommen, digitale Reflektionsrunden für Ehrenamtliche wurden kaum angenommen
- Goslar: Arbeit mit Kooperationspartnern online, Auseinandersetzung mit der Digitalisierung nicht von allen aus der Zielgruppe gewünscht

2) Einzelbeispiele, gute Beispiele (ganz konkret: Was hat „Offliner“ für Onlinenutzung motiviert? Wie ist es gelungen?)

- Zugang einfacher, wenn auch vorher schon PC-Kurse angeboten wurden
- Interessenten/Ausstattung bereits vorhanden
- Andere Motivation (bei Bewegungsangeboten)
- Affinität muss vorhanden sein
- Zugang durch Schulungen
- WhatsApp beliebt
- Hochladen von Bildern
- Verbindung von Realität und Technik
- Locken mit etwas, wo ein Zugang besteht
- Cloud einbinden

3) Was braucht es, um noch mehr Menschen zu erreichen?

- Durchhaltevermögen
- Langen Atem
- Präsenzveranstaltungen zur Motivation
- Ausstattung
- Leihgeräte zum probieren
- Mundpropaganda